



LIVESTREAM PANDEMIE: TV-Sondersendung – alle Infos und Entwi

WIRTSCHAFT

E-Autos soll 2020 der Durchbruch gelingen

Veröffentlicht am 25.02.2020 | Lesedauer: 2 Minuten

Mix aus Förderung und Zwängen treibt Branche

Das Jahr 2020 muss das Jahr der Elektromobilität werden. Seit diesem Jahr gilt die Verschärfung der CO₂-Grenzwerte der EU. Ohne einen signifikanten Anteil von Elektroautos und Hybriden in der verkauften Flotte sind die kaum zu schaffen. Trotz Anstiegen in den vergangenen Jahren führen die elektrifizierten Antriebe noch ein Schattendasein in den Zulassungszahlen. Doch es sieht so aus, als könnten sie gerade rechtzeitig kräftig vorankommen.

Einer der wichtigsten Gründe ist die eben erhöhte Kaufprämie für Elektroautos. „Das hat Euphorie entfacht, wir haben die Werbung sofort umgestellt“, sagt Thomas Peckruhn, Vizepräsident des Zentralverbands des Deutschen Kraftfahrzeuggewerbes (ZDK). „Das frühere Argument, dass Elektromobilität deutlich teurer ist, greift jetzt nicht mehr.“ Gerade bei kleineren, günstigeren Elektroautos werde die Prämie „Druck auf den Kessel bringen“.

Dabei hat die seit längerem diskutierte Prämienerhöhung offenbar schon vor ihrer Einführung Wirkung entfaltet. Seit Sommer 2019 verzeichnet der Online-Neuwagenvermittler Meinauto.de einen starken Anstieg bei den Anfragen zu Elektroautos und Hybriden. Der Anteil dieser Antriebe hat sich fast verdreifacht, der bisherige Höhepunkt wurde mit knapp 18 Prozent aller Anfragen im Dezember erreicht. Zwar ist nicht zu erwarten, dass sich diese Werte eins zu eins in den Neuzulassungen wiederfinden, schließlich spricht der Anbieter vor allem internetaffine Privatkäufer an. Doch der starke Anstieg der vergangenen Monate zeigt, wohin die Reise gehen könnte. Denn was heute bestellt wird, taucht erst eine monatelange Lieferzeit später in der Zulassungsstatistik auf.

ZDK-Vizepräsident Peckruhn erwartet ebenfalls einen deutlichen Anstieg und sieht die elektrifizierten Antriebe künftig „stabil im zweistelligen Prozentbereich“. In den Bestellungen sehe man das schon jetzt, bis zum Sommer könne es auch in den Zulassungen ankommen. 2019 wurden in Deutschland (<https://www.welt.de/themen/deutschland-reisen/>) insgesamt 63.281 reine Elektroautos zugelassen, was einem Marktanteil von 1,8 Prozent entsprach. 1,3 Prozent der Neuzulassungen waren Plug-in-Hybride, weitere 5,4 Prozent klassische Hybride.

Auch Geschäftskunden, die für einen großen Teil der Neuzulassungen verantwortlich sind, zeigen verstärktes Interesse an Elektro-Autos. „Anders als die Privatkunden bevorzugen sie aber Plug-in-Hybride gegenüber reinen Stromern“, sagt Rudolf Rizzolli, Chef der Mobility Holding zu der Meinauto.de gehört. Entscheidender Treiber ist hier, dass die Mitarbeiter bei solchen Firmenwagen deutlich weniger Steuern für die Privatnutzung bezahlen. Die nächste Frage wird dann allerdings sein, wie lange Kunden auf ihre Autos warten müssen. Neuwagenvermittler Carwow ermittelte zuletzt durchschnittliche Wartezeiten von einem knappen halben Jahr für Elektroautos – deutlich mehr als bei Verbrennern. Bisher sind die Kunden aber geduldig.

dpa

© Axel Springer SE. Alle Rechte vorbehalten.

Die WELT als ePaper: Die vollständige Ausgabe steht Ihnen bereits am Vorabend zur Verfügung – so sind Sie immer hochaktuell informiert. Weitere Informationen: <http://epaper.welt.de>

Der Kurz-Link dieses Artikels lautet: <https://www.welt.de/206110057>